

WEITERE ANGEBOTE

GESCHICHTE

1. – 2. Oktober 2014

Rechtsdenkmäler in Schwaben

Kolloquium

Prof. Dr. Christoph Becker

Dr. Peter Fassl

Rechtsgeschichte bildet eine tragende Struktur der allgemeinen Geschichte. Dies gilt besonders für das politisch kleinräumige Schwaben mit seinen über 100 Territorien am Ende des Alten Reichs. Die Tagung fragt nach den noch heute erhaltenen Rechtsdenkmälern. Dabei kommt den im öffentlichen Raum noch erkennbaren Denkmälern eine besondere Bedeutung zu. Die Themen reichen vom Strafrecht über die politische Verfassung und das Wirtschaftsleben bis zum kirchlichen Recht. Referenten aus Museen und Archiven sowie der landesgeschichtlichen und universitären Forschung untersuchen Rechtsdenkmäler vom Sühnekreuz, dem Gerichtsgebäude, der Hochgerichtsstätte bis zu Wappen, Flurdenkmälern, Grenzsteinen, Zunfttuben, Flurnamen und schriftlichen Dokumenten (Urkunden, Handschriften, Landkarten).

28. – 29. November 2014

Geschichte und Kultur der Juden in Schwaben XXVI

Raub, Raubkunst und Verwertung jüdischen Eigentums

Dr. Peter Fassl

Seit 1989 bilden die Irseer Tagungen zur jüdischen Geschichte einen festen Bestandteil der Geschichtsforschung und Kulturarbeit in Schwaben. Sie verstehen sich als offenes Gesprächsforum, das sich über die Fachwissenschaften hinaus an alle Interessierten aus den Bereichen Bildung, Heimat- und Kulturpflege wendet. Die diesjährige Tagung widmet sich dem Thema Raub und Raubkunst. Mit Beginn der NS-Herrschaft begann der wirtschaftliche Druck auf die Juden zuzunehmen. Am Ende stand die „Vermarktung“ des jüdischen Eigentums nach der Deportation in die Konzentrationslager. Wo sind die Gebrauchs-, Schmuck- und Kunstgegenstände geblieben, wer hat sie erworben? – Eine schwierige Spurensuche.

HINWEIS

Für den Besuch des Seminars sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

DATUM

Freitag bis Sonntag, 7. bis 9. November 2014

Beginn 17.00 Uhr

Ende ca. 12.30 Uhr mit dem Mittagessen

PREIS

Preis inkl. 2 x Vollpension

im EZ 249,- €

im DZ 225,- €

ohne Zimmer 159,- €

AUSKUNFTE UND ANMELDUNG

Schwabenakademie Irsee

Klosterring 4

87660 Irsee

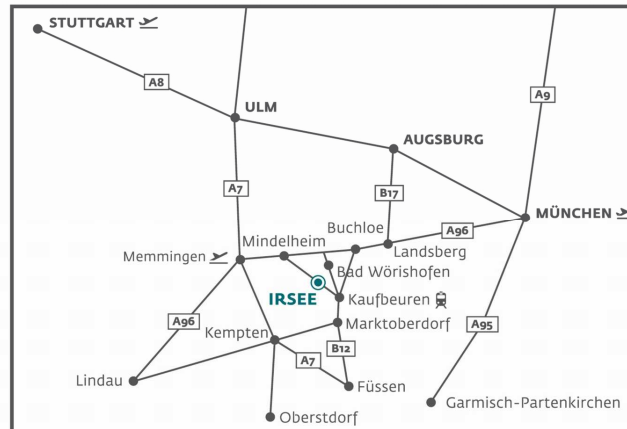
Telefon: 08341 906-661 oder -662

Fax: 08341 906-669

E-Mail: buero@schwabenakademie.de

Internet: www.schwabenakademie.de

ANFAHRT



Titelbild: Joseph Hauber, Maximilian von Montgelas in der Tracht des Hubertus-Ordens (1806), Quelle: wikimedia.



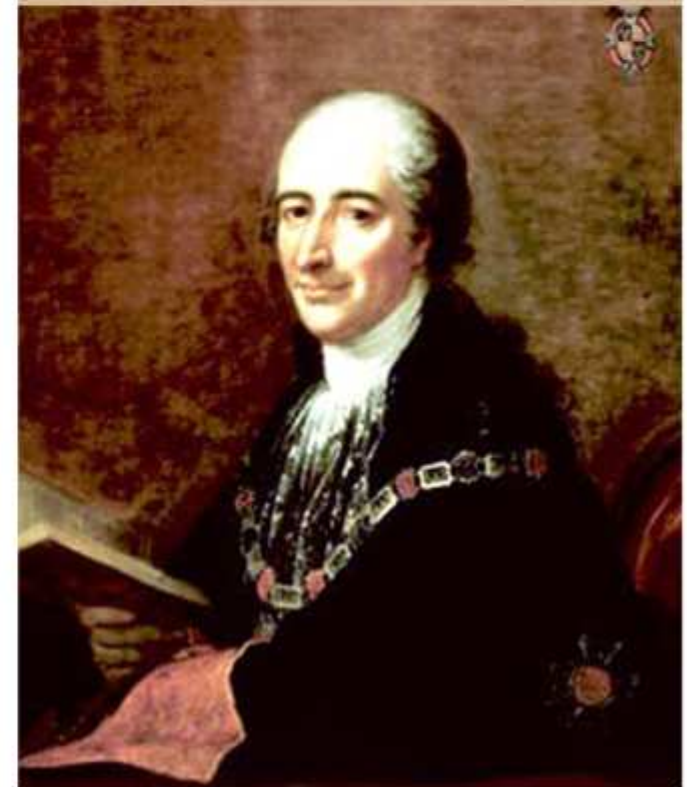
SCHWABEN
AKADEMIE
IRSEE

Bildung genießen.

GESCHICHTE

Max IV. / I. Joseph, Montgelas und das „Neue Bayern“

7. bis 9. November 2014



FREITAG, 7. NOVEMBER 2014

17.00 – 18.30 Uhr

Karl Theodor – Bayerns ungeliebter Kurfürst

Hans-Michael Körner

18.30 Uhr Abendessen

20.00 – 21.30 Uhr

Filmvorführung mit anschließender Diskussion:

„Max I. Joseph“ (BR, 2006)

Moderation: Hans-Michael Körner / Katharina Weigand

SAMSTAG, 8. NOVEMBER 2014

9.00 – 10.30 Uhr

Das Ansbacher Mémoire: hochfliegende Pläne für ein neues Bayern

Katharina Weigand

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

Bayern zwischen Österreich und Frankreich: Möglichkeiten und Grenzen bayerischer Außenpolitik

Katharina Weigand

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 – 16.00 Uhr

Die Revolution von oben – Montgelas und das Neue Bayern

Katharina Weigand

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 – 18.00 Uhr

Staat und Kirche in Bayern 1799 – 1821

Hans-Michael Körner

18.30 Uhr Abendessen

20.00 – 21.30 Uhr

Lesung aus den Memoiren des Karl Heinrich Ritter von Lang

Lesung: Hans-Michael Körner / Katharina Weigand

SONNTAG, 9. NOVEMBER 2014

9.00 – 10.30 Uhr

Die Neubayerischen Gebiete: das Beispiel Würzburg

Katharina Weigand

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

Bayern am Ende der napoleonischen Epoche: Bilanz und Ausblick

Hans-Michael Körner

12.30 Uhr Mittagessen / Seminarende

– kleine Änderungen im Seminarablauf vorbehalten –

GESCHICHTE

MAX IV. / I. JOSEPH, MONTGELAS UND DAS „NEUE BAYERN“

Der Umbruch vom 18. auf das 19. Jahrhundert und die Schaffung des Neuen Bayern stellen wahrscheinlich die schärfste Zäsur dar, die die bayerische Geschichte kennt. Die territoriale Vergrößerung um die sogenannten Neubayerischen Gebiete, die Veränderung hin zu einem paritätischen Staat mit gleichberechtigten Konfessionen, die grundstürzende Neuorganisation von Verwaltung und Bürokratie und schließlich noch die verfassungsmäßige Neuordnung im Zeichen der konstitutionellen Monarchie: Das sind Stichworte einer Dynamik der Veränderung, die in personeller Hinsicht mit Max IV./I. Joseph und Maximilian von Montgelas verbunden ist und im Vordergrund dieses Seminars stehen wird.

REFERIERENDE

Prof. Dr. Hans-Michael Körner

Historisches Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Dr. Katharina Weigand

Historisches Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München, Akademische Oberrätin.

Beide Referierende stehen mit ihrem Namen für die beliebten Schwabenakademie-Seminare zur Bayerischen Landesgeschichte. Vor 15 Jahren lotste Professor Dr. Hans-Michael Körner seine Kollegin von der Ludwig-Maximilians-Universität München, Dr. Katharina Weigand, erstmals nach Irsee. Seitdem bestreiten sie regelmäßig im Team Seminare und scharen dabei eine wahre Fangemeinde um sich. Beiden gelingt es auf bemerkenswerte Art, neueste Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft auf allgemein verständliche und unterhaltsame Weise zu vermitteln. Nicht zuletzt deshalb sind sie auch gefragte Berater des Bayerischen Rundfunks bei Filmprojekten wie „Das Königreich Bayern“ (2006) oder der zehnteiligen Serie „Das Bayerische Jahrtausend“ (2012).